Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Mai 2023

Termine

2023

26.-29.05. Pfingsttreffen
28.07.-03.08. Familienlager
07.-13.08. Sommercamp, Dunfield House, England
28.12.-02.01.2024 Winterlager in Hülsa

2024

15.-17.03. Friedenskolloquium, Dunfield House, England

Online-Dienste:

- 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr lebendige geistliche Übungen (Fragen an *michael.botts@gmx.de*)

Achtung: Änderung!

- 1. Sonntag um **10.00 Uhr** Online-Andacht, Missionszentrum
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht

1. Freitag im Monat um 19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu Online-Diensten unter *online@gemeinschaft-christi.de*

Der „***Telefondienst***“ wird von Gaby Nickel koordiniert. (*td@gemeinschaft-christi.de*).

Beiträge für den Newsletter bitte bis spätestens zum 19. Juni einreichen an:

petra.c.wagner@gmx.de

Werdet ein Volk des Tempels – ein Volk, das Gewalt sieht, aber den Frieden verkündet, ein Volk, das Konflikte sieht, aber die Hand zur Versöhnung reicht, ein Volk, das gebrochene Seelen sieht und Wege der Heilung findet.

Lehre und Bündnisse 161,2a

Weltkonferenz 2023

Wir hatten eine wunderbare Zeit bei der Weltkonferenz. Das Thema „Mut“ stand im Mittelpunkt unserer Gottesdienste, Andachten und Geschäftsversammlungen, und es war sehr bereichernd, mit Kirchenmitgliedern und Freunden aus aller Welt zusammenzukommen. Zum ersten Mal konnten bei einer Weltkonferenz einige Delegierte online an den Geschäftsversammlungen teilnehmen.

Während dieser Sitzungen wurde u.a. Folgendes beschlossen:

- Die Kirche verpflichtet sich zur Erklärung eines Klimanotstands.
- Die Gemeinschaft Christi setzt sich für die Beseitigung des institutionellen Rassismus ein mit dem Ziel, eine integrative Kirche zu sein.
- Alle Organisationseinheiten der Gemeinschaft Christi können Konferenzen und Besprechungen auf elektronischem Weg abhalten, wenn dies als die geeignetste Vorgehensweise erachtet und von den nächsthöheren Führungskräften der Kirchenverwaltung genehmigt wird.
- Der Präsident der Kirche wird gebeten, im Gebet und durch Studium göttliche Leitung in der Frage zu suchen, ob Personen, die vor dem achten Lebensjahr in anderen Konfessionen getauft wurden, durch die Konfirmation Mitglieder der Gemeinschaft Christi werden können.
- Die Apostel sind verantwortlich, Definitionen, Richtlinien, Verfahren und Grundsätze in Bezug auf die Ehe und eheähnliche Beziehungen in ihren apostolischen Gebieten festzulegen und aufrechtzuerhalten - in Übereinstimmung mit dem etablierten Prinzip der Ehe in der Kirche und nach Überprüfung und Genehmigung durch die Erste Präsidentschaft.
- Die Gemeinschaft Christi zeigt Solidarität mit Flüchtlingen auf der ganzen Welt und führt am 20. Juni einen jährlichen Flüchtlingstag ein, der zeitlich mit dem Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen abgestimmt ist.

Nach der Ordination von Angela Ramirez de Hernandez und Shandra Newcom in den Rat der zwölf Apostel, stellt dieser gegenwärtig die breiteste Vielfalt der Nationen und Kulturen in der Kirchengeschichte dar.

Auf den folgenden Seiten möchten wir unsere Eindrücke von dieser gesegneten Zeit wiedergeben.

Petra Wagner

Weltkonferenz 2023

Ich LIEBE Weltkonferenz!! Seit meiner ersten Reise nach Amerika 1991 und der Konferenz im darauffolgenden Jahr habe ich nur eine Konferenz ausgelassen, und das war im April 2007 als Sophia geboren wurde! Wir sind wirklich privilegiert, dass wir die Möglichkeit haben, als weltweite Kirche zusammenzukommen und zu sehen, hören und fühlen, was die Essenz unserer Kirche ist! Alte und neue Freunde zu treffen war wieder wunderbar!

In diesem Jahr war ein besonderer Höhepunkt für mich die Internationale Auszeichnung für den Dienst an Jugendlichen und Kindern, die Les Blanchard verliehen wurde. Ich war sehr stolz, dass ich ihn vorstellen durfte, denn er hat schon in meiner Jugend eine wichtige Rolle gespielt und war bereits bei meinem ersten internationalen Jugendlager gleich nach dem Mauerfall 1989 in Berlin als Betreuer und Leiter vor Ort! In über 50 Jahren hat Les in verschiedenen Ländern Europas Jugendlager betreut, zuletzt auch mit mir zusammen in Frankreich das Silvesterlager. So viele junge Menschen haben von seinem Dienst profitiert und zu sehen, dass dies in einer Geschäftsversammlung bei der Weltkonferenz unserer Kirche anerkannt wurde, hat mich sehr berührt. Vielen lieben Dank, Les, für deinen Dienst!

Kerstin Jeske

Für mich war die Weltkonferenz wie gewohnt und doch ganz anders. Wie gewohnt, haben sich Delegierte aus vielen Ländern versammelt, aber anders als sonst gab es diesmal zwei offizielle Konferenzstandorte, die nicht in Independence waren. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und wegen Problemen mit der Visabeschaffung gab es einen Konferenzstandort in Honduras, der per Zoom zugeschaltet war und vollumfänglich an der Konferenz teilgenommen hat. Ein zweiter Außenstandort war an der Graceland Universität, weil dort gerade die Semesterprüfungen stattfanden und die Studenten deswegen nicht nach Independence kommen konnten. Wie gewohnt gab es viel Diskussion zu den verschiedenen Themen und Anträgen, aber anders als sonst hat man in diesem Jahr viel mehr nicht-Amerikanische Stimmen gehört. Es gab vermehrt Delegierte aus afrikanischen, südamerikanischen und asiatischen Ländern, die sich zu Wort gemeldet haben. Das war sehr schön! Wie gewohnt gab es am Sonntag einen bewegenden Abendmahlsgottesdienst, aber anders als sonst wurde das Abendmahl in kleinen Tütchen individuell verpackt gereicht, um möglichst Ansteckungen mit Corona vorzubeugen. Wie immer war es eine wunderbare Konferenz – das war nicht anders als sonst.

Eva M. Erickson

Weltkonferenz 2023

Da es gerade Klausurphase in amerikanischen Unis war, konnten viele junge Erwachsene, die sonst gekommen wären, nicht an der Weltkonferenz teilnehmen. Trotzdem hatten wir eine Gruppe von ca. 40-50 jungen Leuten, die alle viel Energie, Leidenschaft, Freude und Spaß mitgebracht haben.
Das Planungsteam, in dem ich und auch Charlott Farmer aus Großbritannien waren, hat ein durchmischtes Programm zusammengestellt. Es gab lustige Aktivitäten, wie ein Kennenlernen im Café mit Spielen oder einer tageslangen Schnitzeljagd, meditative Aktivitäten, wie ein Labyrinth unter den Sternen zu erkunden und etwas ernstere Aktivitäten, wie ein Frage-Antwort-Gespräch mit der Leitung der Weltkirche und einem „Klimawandel-Gespräch" mit dem nordamerikanischen Team für Klimagerechtigkeit.

Daniel Erickson

Nach vielen Jahren habe ich wieder eine Weltkonferenz erlebt, und es war ein überwältigendes Ereignis. Die Gemeinschaft der Freude, Liebe und Hoffnung zu erleben mit all den Menschen aus unterschiedlichsten Ländern, vielfältigsten Kulturen und vielen Sprachen war klasse. Der Dienst der Übersetzung half uns allen, uns zu verständigen, zu sprechen, zuzuhören und voneinander zu lernen. In den Gottesdiensten und Andachten war mit der Musik, der Meditation, dem gesprochenen Wort, den Gebeten sowie besonderen Segensmomenten eine einzigartige Spiritualität spürbar. Beeindruckend ist auch die Kommunikation bei den Geschäftsversammlungen. Wenn Anliegen, Meinungen und Überzeugungen vorgetragen werden, braucht es eine Bereitschaft, anderen Sichtweisen zuzuhören, gegenüber für uns fremden Kulturen aufgeschlossen zu sein und eigene Perspektiven zu überdenken.

Ein besonderes Erlebnis war die Taizé-Andacht, die wir Europäer am Sonntagabend, 23. April, in der Kapelle des Tempels gestalten durften. Wir sangen die wunderschönen Lieder aus Taizé, die wir auch aus unseren Gottesdiensten und dem Online-Chor kennen. Die Strophen wurden abwechselnd entweder mit dem Chor gesungen, mit der Querflöte (Sandee Gamet), den Gitarren (Eva, Daniel Erickson), dem Euphonium (Daniel Vincent, England), der Geige (Kathryn Goheen, USA) und dem Klavier (Petra) begleitet oder nur instrumental vorgetragen. So wurden die einzelnen Strophen immer wieder abwechslungsreich und lebendig gestaltet. Dieses gemeinsame Musizieren hat mir viel Freude bereitet, denn die Sprache der Musik verstehen wir alle, berührt uns immer wieder und stärkt unsere Gemeinschaft.

Petra Wagner

Vorstellung von Les Blanchard
zur Internationalen Auszeichnung
für den Dienst an Kindern und Jugendlichen

Es ist eine große Ehre im Namen des Missionsgebietes Eurasien heute die Internationale Auszeichnung für den Dienst an Kindern und Jugendlichen an Les Blanchard zu verleihen.

Er ist seit über 50 Jahren aktiv beteiligt am Dienst an Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ganz Europa. Als er vor so vielen Jahren nach Europa kam, fühlte er einen Ruf nach Deutschland, und es ist unglaublich wie er diesen Ruf beantwortet hat!!!

In den letzten 50 Jahren hat er viele Jugendlager in Deutschland und anderen Ländern in Europa geleitet und betreut. Es ist ein wunderbares Zeugnis seiner demütigen Leitung und lebenslangen Leidenschaft, dass er diese Jugendlichen immer noch unterstützt, während sie ihre Nachfolge in der Gemeinschaft Christi ausleben und auch Wege finden, anderen jungen Menschen außerhalb der Kirche zu dienen.

Les ist auch mutig nach Ostdeutschland gereist und hat im Familienlager dort besonders die Jugendlichen angesprochen. Das erste Ost/West-Deutsche Jugendlager nach dem Mauerfall 1989 in Berlin wurde unter anderem von Les geleitet, und mehrere der heutigen Leiter in der Deutschen Kirche können zurückblicken auf Les´ Einfluss auf ihrem Weg.

Junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen finden in Les einen vertrauenswürdigen Berater und guten Helfer.

Und auf persönlicher Ebene hat Les auch mehrmals Jugendliche in Not in sein Heim aufgenommen. Er hat einen Sohn adoptiert und einen weiteren aufgezogen.

Als pensionierter Lehrer hatte er immer eine Leidenschaft für die Jugend und ist immer noch Basketballtrainer für Jugendliche in der Nähe seines Wohnortes.

Als Evangelist bietet er Jugendlichen jetzt einen sicheren Ort, wo sie Sinn und Zweck im Leben finden und sich mit dem Göttlichen verbinden können.

Wir sind wirklich sehr erfreut, dass seine selbstlose Leitung, authentische Gegenwart und aufrichtige Liebe für die Jugend bei dieser Weltkonferenz geehrt werden.

Lieber Les, wir sagen von Herzen: DANKE!

Kerstin Jeske

Online-Andacht am 16. April 2023

Am 16. April habe ich eine Online-Andacht zum Thema „Glück“ geleitet, in der ich eine Geschichte mit dem Titel „Das kleine Glück“ vorgelesen habe.

In dieser wundervollen Geschichte geht es darum, dass wir Menschen auf der Suche nach dem Glück in der Regel zu sehr nach dem Großen streben, wie z.B. Anerkennung, Geld und Wohlstand. „Das kleine Glück“ sagt dazu jedoch, dass gerade die kleinen, unscheinbaren Dinge im Leben viel mehr wertgeschätzt werden sollten, und darauf wollte ich die Aufmerksamkeit lenken.

In meiner Arbeit mit Kindern ist zu beobachten, dass sie diese kleinen Glücksmomente sofort spüren. Doch auch sie verlieren dieses Gespür mit zunehmendem Alter.

Erst wenn in der Welt schwierigere Zeiten auf uns zukommen und wir Menschen zur Ruhe kommen, erkennen wir diese besonderen Momente wieder, die das kleine Glück ausmachen.

Um dieses kleine Glück in guten, rosigen Zeiten nicht zu übersehen, achtet bitte darauf, diese Augenblicke bewusst wahrzunehmen und zu genießen. Bitte schenkt ihnen auch in der nächsten Zeit eure Beachtung.

In der Andacht habe ich alle Anwesenden gebeten, über glückliche Momente des Lebens nachzudenken. Auch euch möchte ich die Frage stellen: „Was ist Glück für euch?“ „Wann habt ihr glückliche Momente erlebt?“ Nehmt euch einmal die Zeit, in einer stillen Minute darüber nachzudenken. Euer persönliches Glück schenkt euch immer wieder neue Kraft und Energie, frisch in den Tag zu starten!

Euer Bruder in Christus

Markus Dobelstein

Sakrament

von Robin Linkhart

Robin Linkhart ist Mitglied des Rates der Zwölf Apostel der Gemeinschaft Christi und ist für das Missionsgebiet Nord Zentral USA zuständig. Ihr Beitrag erschien am 12. April 2023 im „Daily Bread“.

Teilt die Einladung, Dienste und Sakramente großzügig miteinander, wodurch Menschen dem lebendigen Christus begegnen können, der durch erlösende Beziehungen in geheiligter Gemeinschaft heilt und versöhnt. Die Wiederherstellung von Personen zu gesunden oder gerechten Beziehungen zu Gott, anderen, sich selbst und der Erde ist der eigentliche Zweck eurer Reise als ein Volk des Glaubens. L.u.B. 163,2b

Als ich noch ganz klein war, saß ich ganz nah bei meiner Großmutter und beobachtete ehrfürchtig, wie ihr das Abendmahl gereicht wurde. Ich konnte das frische Brot riechen, als sie sich eine Portion abschnitt und sie in den Mund steckte. Als Nächstes kamen Tabletts mit klaren, glänzenden Bechern mit dunkelviolettem Traubensaft. Oma hob ein winziges Glas vorsichtig an die Lippen, kippte es nach oben und stellte es dann wieder auf das silberne Tablett. Ein leises Klirren von Glas und Metall ertönte im ganzen Altarraum, als jeder den Wein trank und seinen Becher wieder abstellte. Es war eine vertraute Szene aus meiner Kindheit, aber irgendwie zog es mich noch tiefer in das Geheimnis dieses heiligen Sakraments hinein, wenn ich eng an meine Oma gekuschelt saß. Meine Liebe zu Jesus wuchs jedes Mal, und ich wusste ohne Frage, dass ich dazugehören wollte. Ich konnte es kaum erwarten, getauft zu werden!

Schließlich war ich acht Jahre alt. Ich nahm am Taufvorbereitungskurs teil und hörte aufmerksam zu, als mein Großvater jedes Detail des Taufvorgangs beschrieb. Als er mich fragte, was mich zu meiner Entscheidung brachte, antwortete ich mit kindlicher Sicherheit: „Ich möchte Jesus nachfolgen und ich möchte ein Mitglied der Kirche sein, so wie du und Oma." Die bernsteinfarbene Sonne am späten Nachmittag leuchtete durch die Fenster des Altarraums. Das Wasser war kühl, als ich Opa die Stufen zum Taufbecken hinunter folgte. Er ließ mich ins Wasser hinab, und mein Herz klopfte vor Freude. Wie ausgewechselt und trocken saß ich ganz still da, als die Ältesten ihre Hände auf mein noch nasses Haar legten, mich als Mitglied bestätigten und mich mit der Zusicherung des Heiligen Geistes segneten, dass ich mich auf den Weg der Nachfolge machen würde. Jesus nachzufolgen, erwies sich als kein kleines Versprechen. Erfüllt von Abenteuern, Tälern des Kampfes und des Schmerzes, Berggipfeln der Freude und des Gesangs und allem, was dazwischen liegt, erfüllt mein Weg mit Jesus mein Leben mit Sinn, Heilung und Hoffnung, wenn ich Hand in Hand mit anderen gehe, die so sein wollen wie er.

Im Dezember durfte ich die Ordination eines neuen Gemeindemitglieds in das Amt eines Ältesten vornehmen und anschließend das Abendmahl feiern, während er Brot und Wein reichte. In der darauffolgenden Woche konfirmierte ich eine junge Frau als Mitglied in einer neu gegründeten Gemeinde. Während die Friedenskerze im Kreis der Mitglieder und Freunde, die in diesem sicheren, spirituellen Zuhause versammelt waren, flackerte, las ich die Abendmahlsgebete.

Zwei Tage später hatte ich Kontakt zu einem jungen Mann, der in seinem Auto lebt und arbeitet, um über die Runden zu kommen. Angesichts der gewaltigen Herausforderungen klammerte er sich an die Hoffnung, die er im Frieden Christi fand. Wir saßen zusammen auf dem Boden, erzählten Weihnachts-geschichten, sangen Adventslieder, vergossen Tränen und lachten viel. Dann knieten wir auf dem

harten Holz nieder, lasen die Gebete für Brot und Wein und aßen mit unserem Herrn Jesus, immer noch auf unseren Knien.

Später an diesem Tag saß ich am Flugsteig und hielt meine Bordkarte in der Hand. Ich schaute mir die Gesichter an, die darauf warteten, das Flugzeug zu besteigen, jedes einzelne mit einer Geschichte und einem schlagenden Herzen aus kostbarem Leben. Ich beobachtete, wie eine Frau mittleren Alters ihrer älteren Mutter behutsam in einen Stuhl half, während die Menschen in der Nähe eifrig Platz machten, um die Gehhilfe sicher aus dem Gang zu schieben.

Übersetzung: Petra Wagner

Familienlager 2023

Liebe Freunde und Geschwister;

Kahealani und Moana kommen zu unserem diesjährigen Familienlager nach Hülsa, 28.07.-03.08.23. Sie werden in ihrer einzigartigen und lebendigen Weise die Familienlagerzeit bereichern, und wir freuen uns auf ihren Dienst. Sie möchten sich uns kurz vorstellen:

Kahealani Faatuarai Drollet

Mein Name ist Kahealani und ich wurde auf der Insel Tahiti in Französisch-Polynesien geboren. Von Beruf bin ich hawaiianischer Tanzlehrer und kam im Mai 2019 für ein zweijähriges Projekt des „World Service Corps“ (ehrenamtliche, weltweite Kirchendienste) nach Brüssel.

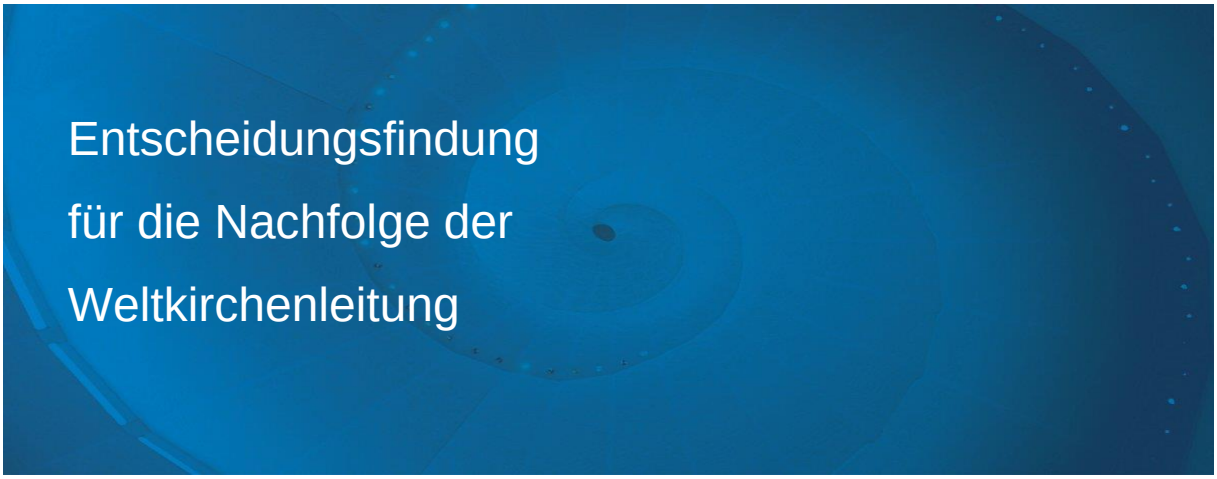
Jetzt bin ich in meinem 4. Jahr der Freiwilligen-arbeit für das Missionszentrum und diene der Kirche als Missionskoordinator in Frankreich und Belgien. Zurzeit wohne ich in der Stadt Tours, Frankreich.

Ich freue mich darauf, euch in Hülsa zu treffen und gemeinsame Momente als Geschwister im Glauben mit jedem von euch zu erleben.

Moana Faana

Wie Kahealani bin auch ich in Französisch-Polynesien geboren und aufgewachsen. Derzeit lebe ich mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in der Nähe von Orlando, Florida.

Ich arbeite für die Kirche in der Region Süd Zentral USA und als Bischof für die Karibik. Es ist immer eine Freude und ein besonderes Geschenk, Gott an vielen verschiedenen Orten und in vielen verschiedenen Sprachen zu dienen. Ich liebe es, Gottes Geist mit Menschen in verschiedenen Kulturen zu teilen und zu erleben.



Präsident Steve Veazey hat in seinem Brief vom 6. März 2023 angekündigt, dass die Kirche von März bis November 2023 jeden Monat über die Schritte der Entscheidungsfindung und die Leitfragen informiert wird und Gelegenheit erhält, der Ersten Präsidentschaft Rückmeldungen zu geben.

Diese Informationen stehen auf der Webseite der Weltkirche und sollen im Kleinen Botschafter monatlich veröffentlicht werden. Für den Monat Mai 2023 ist folgender Beitrag zu lesen:

Mai 2023

Beten

Denkt im Gebet über die gegenwärtige Situation der Kirche und über die Welt nach, in der die Leitung stattfinden wird. Betrachtet die Frage aus eurer persönlichen Perspektive und denkt dabei auch an den globalen Kontext der Kirche.

Welche sind die wichtigsten Situationen, Gelegenheiten oder Herausforderungen, denen sich eine prophetische Leitung stellen muss?

Ihr könnt eure Gebete gern auf Englisch auf dieser Webseite hinterlassen: https://cofchrist.org/discerning-future-leadership/. Oder ihr könnt eure Gebete auf Deutsch an folgenden Link senden: dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de. Euer übersetztes Gebet wird stellvertretend für euch weitergeleitet.

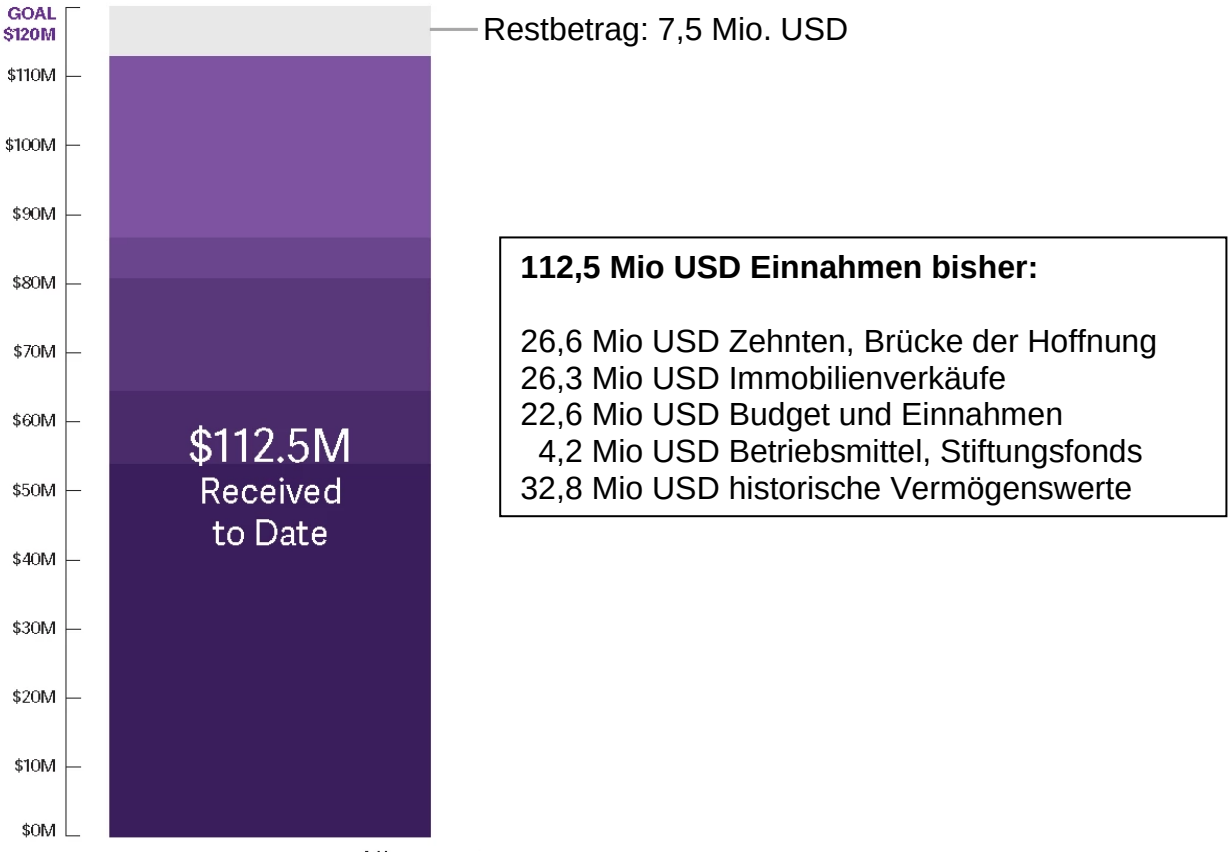
Übersetzung: Petra Wagner

Brücke der Hoffnung

Am 10. Mai 2023 wurden untenstehende Daten des Projekts „Brücke der Hoffnung“ auf der Webseite der Weltkirche der Gemeinschaft Christi veröffentlicht. Bis zum 31. Dezember 2022 hat die Kirche 112,5 Mio. USD aufgebracht, so dass noch 7,5 Mio. USD fehlen, um das Ziel von 120 Mio. USD bis zum 1. Januar 2024 zu erreichen. Dies ist ein großer Fortschritt im letzten Jahr dieses Projekts, das der Kirche dazu dient, verantwortungsvoll ihren Pensionsverpflichtungen gerecht zu werden

Stand: 31. Dezember 2022

Ziel: 120 Mio. USD bis zum 1. Januar 2024



112,5 Mio USD Einnahmen bisher:

26,6 Mio USD Zehnten, Brücke der Hoffnung
26,3 Mio USD Immobilienverkäufe
22,6 Mio USD Budget und Einnahmen
4,2 Mio USD Betriebsmittel, Stiftungsfonds
32,8 Mio USD historische Vermögenswerte

Quelle: cofchrist.org/news/bridge-of-hope

Online-Andacht des Missionszentrums am 4. Juni 2023

Am 4. Juni 2023 findet um 10 Uhr die nächste Online-Andacht des Missionszentrums statt. Während der Andacht feiern wir das Abendmahl, es werden Zeugnisse über Erlebnisse bei der Weltkonferenz zu hören sein und Apostel Richard James wird die Andachtsworte sprechen. Die Andacht wird unter demselben Thema stehen wie die Weltkonferenz: MUT!

Alle sind herzlich zu dieser Andacht eingeladen. Der Zoom-Link wird zu einem späteren Zeitpunkt an alle Empfänger der Erinnerungsmail von Mike Botts versendet. Wer diese wöchentliche Erinnerungsmail nicht erhält, trotzdem aber an der Andacht des Missionszentrums teilnehmen will, kann sich gern bei mir melden (emerickson@cofchrist.eu). Die Andacht wird wie gewohnt übersetzt.

Eva M. Erickson

Online-Andachten im Juni

- 04.06. Andacht des Missionszentrums mit Abendmahl um **10.00 Uhr**
- 18.06. Andacht um 10.30 Uhr

Die Umfrage für die Planung des 2**. Quartals 2023**:

https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF

Wir bitten um Gebete für …

- die Vorbereitungen zum Pfingsttreffen in Sensenstein. Wir freuen uns auf eine Zeit der Andacht, des Lobpreises, der Gemeinschaft und der Offenheit. Möge Gottes Geist unser Pfingsterlebnis segnen.
- die Familie Brudsky/Long. Kuzma Brudskys Mutter/Carla Longs Schwiegermutter ist nach langer Krankheit am 17.4.2023 verstorben. Möge Gott der Familie in dieser Zeit der Trauer besonders nahe sein.
- Muriel Evans, die Schwiegermutter von Apostel Richard James, ist am 21.5.2023 friedlich eingeschlafen. Muriel und ihr Mann Huw haben der Kirche viele Jahre gedient, wobei ihnen die Jugendarbeit besonders wichtig war.

Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- Schlussbotschaft der Weltkonferenz 2023 von Präsident Steve Veazey

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (*www.gemeinschaft-christi.de*).

Redaktion: Petra Wagner (*petra.c.wagner@gmx.de*), zusammengestellt von: Werner Häußler. Korrekturleserin: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von *https://pixabay.com/de/ und der Gemeinschaft Christi.* Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): IBAN DE1 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF